

09.10.2015 – 08:15 Uhr

Die Renaissance des Mofas

Solothurn (ots) -

In den Boomjahren zwischen 1961 und 1980 fanden jährlich zehntausende Mofas ihre KäuferInnen. Das Mofahoch ist heute zwar vorbei, doch in den Städten und auf dem Land haben Jugendliche die Vorteile des Mofas wiederentdeckt und verhelfen dem kultigen Gefährt zu neuer Attraktivität.

1961 wurde in der Schweiz die Fahrzeugkategorie Motorfahrrad eingeführt. Als "Mofa" wurde es innert kürzester Zeit zum Fortbewegungsmittel des kleinen Mannes und zum Statussymbol der männlichen Jugend, geprägt durch deren Wettbewerb, möglichst viel Leistung aus den gedrosselten Einzylinder-Zweitaktmotörchen herauszukitzeln. Auf der Höhe seines Erfolges wurden in den frühen 70er Jahren über 70'000 Mofas pro Jahr verkauft.

Der Helmzwang setzte Mitte der 80er Jahre dem Boom ein abruptes Ende. Teurer Katalysator, Konkurrenz durch die schnelleren und eleganteren kleinen 50er Roller sowie das Aufkommen des Mountainbikes und später des Elektrovlos machten dem Mofa zu schaffen. Dennoch sind die kleinen Flitzer mit einem Bestand von 120'000 Exemplaren heute noch weit verbreitet!

Neu entdeckt als Kultfahrzeug

Seit zwei, drei Jahren erlebt das Mofa bei jugendlichen Urban-People und Fans einen Aufwind als kultiges Liebhaberfahrzeug. Die Vorteile liegen trotz eleganterer Konkurrenzfahrzeuge wie z.B. e-Bike und Roller auf der Hand: Die Anschaffungskosten sind bescheiden, genauso wie Benzinverbrauch und Wartungsaufwand. Neue Mofas sind dank moderner Katalysatortechnik sauber und umweltverträglich. Der benötigte Parkraum und das Handling sind velolike. Zusätzlich dürfen Mofas auch auf Radwegen fahren, ein echter Sicherheitsfaktor.

Günstig und praktisch

Wer scharf kalkuliert, weiss schnell, dass es kaum eine günstigere Alternative gibt, um sich motorisiert fort zu bewegen. TöfflibenutzerInnen schätzen nebst den unschlagbar günstigen Kilometerkosten die unkomplizierte Bedienung sowie den geringen Platzbedarf. Und in vielen Fällen das Feeling, ein einzigartiges Zweiradfahrzeug mit Kultstatus zu bewegen.

Kontakt:

Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen SFZ
4500 Solothurn, Tel. 0326217051

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003667/100778960> abgerufen werden.